

Bote vom Welzheimer Wald



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insektionspreis: die fleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 155.

Welzheim, Donnerstag den 4. Oktober 1888

22. Jahrgang.

Bezirks-Nachrichten.

§ **Welzheim, 1. Okt.** Nach dem Vorgang vieler anderer Orte wurden letzten Sonntag auch in hiesiger Stadt an fünf Feuerwehrlente für 25jährige Dienstzeit Ehrenzeichen und Diplome verabreicht. Nach feierlicher Ansprache von Stadtschultheiß Wenzel wurden dieselben abzugeben an W. Lauer, F. Eisenmann, J. Eisenmann, G. Eisenmann, Schöffel. Eine einfache Feier mit Gesang und etlichen Toasten im Sammlaal beschloß den Akt. (N.Z.)

Württemberg.

§ **Stuttgart, 1. Okt.** Das Allerhöchste Handschreiben an den Oberbürgermeister Dr. v. Hack hat folgenden Wortlaut: „Mit ganz besonderer Befriedigung blicke Ich auf die letzten Tage und deren festlichen Glanz zurück, womit die Stadt Stuttgart Seine Majestät den Deutschen Kaiser Wilhelm II. bei Höchst-Dessen erstem Besuche an Meinem Hoflager empfangen hat. Schöner und großartiger denn je ist der Willkomm gewesen, welchen Schwaben Meinem erhabenen Gaste entgegenbrachte, als ein Zeichen, wie Unser Volk die Verehrung und Zuneigung, welche es für den Großvater und Vater hegte, in gleicher Weise aus vollem Herzen auf den Enkel übertragen hat. Die Huldigungen, welche dem Kaiser dargebracht worden sind, haben auch Wir, die Königin Meine Gemahlin und Ich, als einen Uns zuteil gewordenen Beweis treuer Anhänglichkeit empfunden und Ich genüge einem Bedürfnisse Meines Herzens, indem Ich Ihnen und den bürgerlichen Kollegien sowie der Einwohnerchaft der hiesigen Stadt und den Vereinen, insbesondere dem Viederkranz, Meinen gnädigsten und wärmsten Dank für ihre in so erhebender Weise bethätigte Liebe und Treue ausspreche. Ich beauftrage Sie, diesen Dank zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, und verbleibe, Mein lieber Oberbürgermeister Dr. v. Hack, mit der Versicherung Meines Wohlwollens Ihr gnädiger König Karl.“

§ Ueber den Besuch, womit Ihre Majestäten der König und die Königin am Samstag den 29. Sept. die Landes-Obstaustellung besucht haben, wird dem „Schwäb. Merkur“ geschrieben: Seine Majestät der König hatte als Führer durch die Sammlungen den Vorstand des Vereins, Kommerzienrat Kohlhammer. Der König drückte freudiges Erstaunen über die Großartigkeit der zustande gekommenen Auswahlen aus, aber nicht minder über die Bracht der ausgestellten Proben und Arten; es sei erfreulich, zu sehen, wieweit der Obstsiegen über das Land ausgegossen worden. Möge dieser Segen dazu dienen, daß noch zahlreiche Gemeinden dem schönen Beispiele von Münsingen

und Lachingen folgen und der Lage entsprechende Gelände mit Tausenden von Bäumen aussetzen. Die Ausstellung lasse deutlich erkennen, welche Fortschritte der Obstbau im Lande gemacht; das sei auch den Bestrebungen des Obstbauvereins zu verdanken. Der König schenkte auch den Maschinen Aufmerksamkeit, verkostete auch eine Probe des getrockneten Obstes, das aus dem Nyder'schen Apparat von Mayarth-Frankfurt hervorgegangen war. Auch Ihre Majestät die Königin, höchstwelsche mit dem Obersthofmeister Baron v. Reischach und der Hofdame Fräul. von Krusenstern erschien, drückte die Freude über den reichen Obstsiegen des Jahres aus; die Königin ließ sich viele besonders schön gediehene Sorten zeigen, insbesondere auch einzelne hervorragend prächtige Proben der Fruchtbarkeit des Jahres. Große Aufmerksamkeit wurde den Trauben geschenkt. König und Königin verkosteten auch von dem Champagner aus Heidelberg von J. Fromm und spendeten dem köstlichen Raß alles Lob. Beim Erscheinen und beim Abschied wurden die Majestäten mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Die Kinder von Fabrikant Mezger und von Kommerzienrat Kohlhammer überreichten Ihren Majestäten prächtige Blumensträuße.

§ **Stuttgart, 31. Sept.** Freunde der Tierwelt können jetzt bei Nil im Tiergarten ein schönes Schauspiel sehen, nämlich eine Hündin, welche mit rührender Sorgfalt einen jungen Leoparden säugt. Das Leopardenweibchen brachte vor etwa drei Wochen zwei Junge zur Welt, und da die Erfahrung lehrt, daß die unnatürliche Mutter ihre Jungen frist, nahm man die Kleinen weg und gab sie besagter Hündin. Das eine Junge krepierete, das andere aber gedeiht und wird bald entwöhnt werden. Die Käugeruhs, diese interessanten Beuteltiere, finden jetzt auch mehr Beachtung als sonst, denn das junge Tier lebt nicht mehr ausschließlich im Beutel der Mutter, sondern verläßt hie und da sein sicheres Versteck, um mit munteren Springen durch das Gehege zu jagen. Wahrscheinlich in ein paar Wochen wird man das Kunge fortwährend im Freien sehen.

§ **Militärisches.** Das jetzige Honneur der Schildwache vor Offizieren wird nach Einführung des neuen Reglements nicht mehr erwiesen werden, da der Griff „Anfassen“ völlig in Wegfall kommt. Die Posten stehen fortan an vor Offizieren vom Hauptmann abwärts mit „Gewehr über“ still, während sie vor Stabs-Offizieren nach wie vor präsentieren. Auf den Wachen selbst wird ebenfalls mit „Gewehr über“ rangiert und dies Honneur auch ge-

schlossenen, unter Führung von Offizieren vorbeimarschierenden Abteilungen erwiesen werden. Im Uebrigen bleiben die militärischen Ehrenbezeugungen unverändert.

§ Ihre Majestät die Königin hat bei der Verloosung des Württembergischen Rennvereins, außer einer Reittreibe den ersten Preis, das siegende Pferd des Verloosungsjagdrennen gewonnen. Ihre Majestät die Königin hat den Gewinn ihrem Dragoner-Regiment zum Geschenk gemacht.

§ **Rekruteneinstellung.** Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe erfolgt bei der Kavallerie am 4. Okt. und zwar werden bei jedem Kavallerie-Regiment mindestens 150 Rekruten eingekleidet. Bei den anderen Truppen des Armeekorps erfolgt die Einstellung am 7. November.

§ **Der württembergische Kriegerbund,** welcher 1877 gegründet wurde, zählte am 1. August 1888 an Mitgliedern: 7 Ehrenmitglieder, 82 aktive Einzelmitglieder, 865 Vereine mit 34,119 aktiven und ca. 11,000 passiven Mitgliedern. Von den Vereinen besitzen 629 Fahnen oder Standarten. Das Vermögen beträgt 117,190 Mark. 180 in Württemberg bestehende Kriegervereine sind dem württemb. Kriegerbunde noch nicht beigetreten. Dem deutschen Kriegerbunde gehören von Württemberg 16 Vereine mit 1017 Mitgliedern an.

§ **Der Hauptgewinn der Volksfestlotterie** ist zwei Cannstatter Knaben Ernst Osterreich und Alfred Hirsch, Sohn des Esfigfabrikanten Hirsch zugefallen; das Los war bei Uhrmacher Buck in Cannstatt gekauft worden, welcher es von der Breitmeyerschen Losagentur bezog.

§ **Cannstatt, 27. Sept.** Unter andern erhielten folgende Aussteller der Landes-Obstausstellung Preise: Diplome erster Klasse: R. Institut Hohenheim; Diplome zweiter Klasse: Bezirks-Obstbau-Verein Gmünd, Landw. Bez.-V. Heidenheim; Diplome dritter Klasse: die Landw. Bezirks-Vereine Gaildorf u. Welzheim und Graf Heinrich Adelman von Adelmansfelden-Hohenstadt.

§ **Vordersteineberg, 1. Okt.** Die Tabakernte ist nahezu beendet. Dieselbe ist nach Menge und Güte durchaus befriedigend ausgefallen. Die Blätter sind bis 80 cm lang und 35 cm breit; sie konnten in dem warmen Herbstwetter gut destillieren und sind von Sturm, Hagel und Frost vollständig verschont geblieben. Ermöglicht die Witterung eine regelmäßige Dachreise, so ist heuer ein guter Erloß gesichert. — Letzten Donnerstag entsprang in Hintersteineberg ein Stier von der Weide weg in

den nahen Wald; trotz alles Suchens konnte bis heute keine Spur von ihm entdeckt werden.

§ Von der Jagst, 29. Sept. Ein kaum 8jähriger Knabe in G.-F. zündete vorgestern nachmittag in der Nähe der elterlichen Wohnung mutwilliger Weise ein Feuer an. Als seine beiden etwas älteren Brüder dazu kamen, und ihm damit drohten, den Eltern, wenn diese heimkehren, die Unart mitzuteilen, suchte der Junge einen Strick, band denselben an eine Sprosse der Scheuerleiter und machte Anstalt, sich aufzuhängen, woran er aber noch rechtzeitig verhindert wurde.

§ Heilbronn, 29. Sept. Gestern nacht zwischen 10 und 11 Uhr fand hier im Hause Nr. 19 der Fabrikstraße ein blutiger Vorgang statt. Der vom Weiler Stockberg, Gde. Beilstein, gebürtige, hier wohnhafte 26 Jahre alte Tagelöhner Philipp Brand lebt seit einiger Zeit getrennt von seiner Ehefrau. Gestern nacht nach 10 Uhr drang er mit gezücktem Messer in der Hand in das von seiner Frau bewohnte, zur ebenen Erde gelegene Zimmer durchs Fenster ein, nachdem er zuvor einen Fensterflügel eingeschlagen hatte. In dem Zimmer befanden sich außer seiner Frau der 75 Jahre alte Kübler Karl Nägele und die 65jährige Witwe Susanne Berger, welche das 5 Monate alte Knäbchen des Brand auf dem Arme hatte. Diese Personen flüchteten sich von Brand verfolgt in ein im oberen Stocke des Hauses ge-

legenes Zimmer. Dort stieß derselbe im Finstern blindlings mit dem Messer zu, verfezte hiebei seinem Kinde zwei lebensgefährliche Stiche in den Kopf, der Berger zwei Stiche in die linke Seite des Halses und dem Nägele einen Stich auf den Kopf und einen in die linke Seite. — Der Thäter wurde sofort festgenommen, auch die erforderliche ärztliche Hilfe, in Anwesenheit des I. Staatsanwalts, vom Oberamtsarzt Dr. Majer von hier geleistet. Das Kind ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

§ Man meldet aus Neu-Ulm, 27. Sept. Der Gefreite Eggerer des Fuß-Artillerie Bataillons, welcher sich vor acht Tagen von seiner Truppe entfernt hatte, wurde gestern tot in einem Wallgraben aufgefunden. Er hatte seinem Leben durch einen Schuß ein Ende gemacht. E. war stark verdächtig, sich an dem im Juli begangenen Morde oder Dieb beteiligt zu haben. —

Deutschland.

— Wie das „Frf. Journ.“ meldet, wird der Reichstag zuverlässiger Quelle zufolge am 20. November einberufen werden.

— Berlin, 29. Sept. Nach der National-Zeitung ist der ehemalige hanseatische Gesandte in Berlin und späterer Straßburger Professor Gesscken der Einsender des Tagbuchs Kaiser Friedrichs. Gesscken lebt seit 1881 als Privatmann in Hamburg. Er ist konservativ und wird zu Bismarcks Gegnern ge-

rechnet. Mit Kaiser Friedrich dürfte er engere Beziehungen kaum gehabt haben. (Nech.-Btg.)

— München, 2. Okt. Der Kaiser ist gestern abend 9 Uhr hier eingetroffen, von dem Prinzregenten, den bayerischen Prinzen, den Ministern, der Generalität und den Stadtkollegien empfangen. Der Kaiser und der Prinzregent umarmten und küßten sich wiederholt. Der Kaiser erwiderte auf die Ansprache des Oberbürgermeisters huldvoll dankend und fuhr mit dem Prinzregenten unter unausgesetztem Jubel der Volksmassen in die Residenz.

— Potsdam, 1. Okt. Die Kaiserin Friedrich ist mit ihren Töchtern heute nach Kiel abgereist.

Ausland.

† Der Papst hat die goldene Rose dieses Jahr der Kronprinzessin von Brasilien, Gräfin d'Eu, verliehen.

† Rom, 30. Sept. Der Papst celebrierte vormittags für alle verstorbenen Gläubigen in der Petersbasilika eine Messe, welcher etwa 30 000 Personen anwohnten. Der Papst wurde bei seinem Erscheinen und Abgang warm akklamiert und erteilte nach der Messe Ablass.

† Einem Petersburger Telegramm des „Warsch. Kurier“ zufolge beabsichtigen die Chinesen, ihre Auswanderung nach Sibirien zu lenken. Im Petersburger Departement für die asiatischen Angelegenheiten werde diese Frage schon lebhaft erörtert.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich bin wahrhaftig neugierig, dies Paar, wie es wohl so leicht kein zweites giebt, bei einander zu sehen!“

„Nun, dazu wird Dir bald Gelegenheit geboten!“ erwiderte Freiin Theodora. „Freilich heute wohl kaum, da wir in Eberstorff sind, sie aber hier bleibt.“

„Eine Ahnung sagt mir, daß das Wiedersehen hier verhängnisvoll sein wird“, sagte die Mutter.“

„Hat erst eine Erklärung stattgefunden, werden wir bald unser liebes Greifenberg verlassen müssen“, bemerkte anscheinend wehmütig die Freiin.

„Hätte Arnold doch nur vor Jahren die Komtesse Norman geheiratet!“ fiel fast traurig die Mutter ein.

„Als er sich in sie verliebt, war sie kaum sechzehn Jahre alt“, erwiderte der Graf, „und

später hatte nach seiner Ansicht ihr allbekanntes Verhältnis zu dem Prinzen X. eine unübersteigliche Schranke zwischen ihnen errichtet. Nach seinen immer geäußerten Begriffen von sittlichem Wert und makellosem Ruf der Frauen sagt ihm die Patrizierochter gewiß besser zu, die nach guter bürgerlichen Sitte gehütet und bewahrt, ohne allen Zweifel in stolzer Tugend unnahbar dasteht!“

Gerade jetzt trat Wanda durch das anstoßende Zimmer ein. Sie hatte die letzte Rede ihres Verwandten vernommen und sich an ihn wendend, sagte sie mit hochgeröteten Wangen und zornig blitzenden Augen:

„Bruno, es ist unrecht von Dir, so von Arnolds, meines Bruders Frau zu sprechen, die nicht allein reich und schön, sondern auch liebenswert und engelsgut ist, was Ihr natürlich nicht wißt, da Ihr sie nicht kennt und nicht kennen wollt —“

„Wanda, ich verbitte mir solche exaltierte Reden“, sagte streng die Freiherrin.

„Ich rede nur die Wahrheit, Mama“, fuhr unerschrocken Helenens Verteidigerin fort, „und ich wünsche nichts mehr, als daß sie bald sich genauer kennen und lieben lernten und hier

einmal wieder ein fröhliches, liebliches Familienleben Einzug hielte!“

„Wer weiß aber, ob denn Du nicht vorher Auszug halten müßtest!“ meinte höhniisch lächelnd ihre Schwester.

„Arnold würde mich nie von hier fort-schicken, zudem ist er mein Vormund —“

„Wanda ist meine Tochter und bleibt, wo ich bleibe!“ verfezte in bestimmtem Ton die Freiherrin.

„Die einfachste Weise, diesem Streit abzuhelfen, ist, sie bald zu verheiraten —“

„Ich lasse mich aber nicht verheiraten, Bruno“, antwortete ihm mit großer Entschiedenheit die jüngste Freiin, „sondern ich verheirate mich selbst und nehme nur den zum Manne, der meinem Herzen zusagt, möget Ihr auch thun, was Ihr wollt!“

Diese Bemerkung rief eine lange Strafpredigt ihrer Mutter hervor, welche dadurch unterbrochen ward, daß die alte Hausuhr Elf schlug und sie um Zwölf nach Eberstorff fahren mußten, um zur Mittagsstunde dort zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Niederwälden bei Göppingen.
Ein ordentlicher
Knecht
zu Pferden kann sogleich bei hohem Lohn eintreten bei
Christian Dettinger.

Unentgeltlich versendet Anweisung nach 13jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung.Adr.: Privat-Anstalt für Trunksuchtleidende in Stein-Südlingen (Baden). Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

F. Braunbeck
Santshuh-Stempel-Fabrik
Stuttgart, Blumenstr. 4.
Leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche liefert alle Arten Firmen-, Datum-, Giro-, Medaillons-, Federhalter-, Automaten- u. Stempel in unübertroffener Qualität und bester Ausführung zu den billigsten Preisen.
Für Agenten & Wiederverkäufer vorteilhafteste Bezugsquelle. Preisliste gratis und franko.
Verlobungskarten fertigt billigst die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

G m ü n d.
Ein tüchtiger, solider
Mekgergehilfe
findet Stelle bei
Ad. Mich z. St. Joseph.

Wer an Husten
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditior H. Hohly in Welzheim.

88er Neuen Salzhering 88er
versendet in frischer fetter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10-Pfd.-Faß mit Inhalt 40 Stück franko. Postnachnahme Mk 2.75.
L. Brocken, Greifswald, Ostsee.

G m ü n d.
Ein tüchtiger
Bauschlosser
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
J. Zint,
Schlosserei und Herdgeschäft.

Bestellungen
auf den „Bote vom Welzheimer Wald“ (viertes Quartal) nehmen noch alle Postanstalten, Eisenbahnstationen, Postboten sowie die Expedition entgegen.

Frankfurter Goldkurs
vom 2. Oktober 1888
20-Frankenstücke Mk 16 — —
Dukaten „ 9 60 — —
Englische Sovereigns „ 20 34 39
Russ Imperiales „ 16 72 — 76
Dollars in Gold „ 4 16 — 20

R. Revieramt Gschwend.

Besenreisach-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Oktober
vormittags 9 Uhr

aus den Staatswaldungen.

Zusammenkunft im „Döfen“ in Gschwend.

R. Revieramt Gschwend.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Oktober,
vormittags 9 Uhr

werden aus den Staatswaldungen Kirchberg 5, Dietersberg 8, Heppich-
gehren 6, Hugenbühl, Hagerwald 1-3, Königsbühl
31 Nm. fichtene Koller

verkauft.

Zusammenkunft im „Döfen“ in Gschwend.

Oberamts Sparkasse Welzheim.

Da gegenwärtig wieder stärkere Nachfrage nach Geld ist, werden
wieder Einlagen bis zum Betrage von 1200 M pro Einleger ange-
nommen.

Oberamts Sparkassier Stähle.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Welzheim

Bestellungen auf Kunstdünger bittet man in den nächsten Tagen
zu machen bei dem

Vereins-Sekretär Stähle.

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß
an Stelle des Herrn Kaufmann Ernst Rau Herr Flaschnermeister
Fr. Strotbeck in Rudersberg als Agent für obige Gesellschaft
angestellt worden ist

Stuttgart, den 29. Septbr. 1888.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich
zum Abschluß von Feuerversicherungen zu empfehlen; die loyale Ge-
schäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesell-
schaft ist zur Genüge bekannt, und bin ich zur Erteilung weiterer
Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antrags-Papieren stets gerne
bereit.

Rudersberg, den 29. Septbr. 1888.

Fr. Strotbeck.

Pistnenkarten

werden sauber und billig ange-
fertigt in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

In bekannter guter Aus-
führung u. vorzüglichsten Quali-
täten versendet das erste
und größte
Bettfedern-Lager

von
C. F. Kehnroth,
Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 M das
Pfund, sehr gute Sorte für 1 M
25 M das Pfund, prima Halb-
daunen 1 M 60 M u. 2 M prima
Halbdaunen hochfein 2 M 35 M
prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50
und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Bleichsucht.

Herrn Dr. Bremicker, pract.
Arzt in Glarus! Setze Sie in
Kenntnis, daß ich von meinem
langjährigen Leiden durch Ihre
Bemühungen glücklich geheilt bin.
Krankheitserscheinungen: Bleiche
Gesichtsfarbe, Frösteln abwech-
selnd mit Hitze, große Schwäche,
Müdigkeit, Herzklopfen, Kurz-
atmigkeit, Schwere in den
Füßen, Verdauungsstörungen,
Appetitlosigkeit, verschiedene Ner-
venleiden, Kopfschmerz, Aufge-
regtheit, unruhiger Schlaf, un-
regelmäßige, schmerzhaftes Regeln,
Weißfluß. Unschädliche Mittel.
Keine Berufsstörung! Behand-
lung brieflich! Wittenbach be
Kronbühl, Dezbr. 1886. Maria
Regina Schwörer. Keine Ge-
heimmittel! Abr.: „Dr. Bre-
micker, postlagernd Konstanz.“

Frachtbriefe

hält vorrätig die
Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Post-Verbindungen

im Oberamtsbezirk Welzheim

vom 1. Oktober 1888 an.

Welzheim—Schorndorf.

Welzheim	ab	5.45	Morgens,
Haubersbronn	ab	7.10	"
Schorndorf	an	7.30	"
"	ab	11.40	Vormitt.,
Haubersbronn	ab	12.05	Mittags,
Welzheim	an	2.—	Nachmitt.
"	ab	4.—	Abends,
Haubersbronn	ab	5.25	"
Schorndorf	an	5.45	"
"	ab	6.45	"
Haubersbronn	ab	7.10	"
Welzheim	an	9.05	Nachts.

Welzheim—Lorch.

Welzheim	ab	3.45	Morgens,
Pfahlbronn	an	4.40	"
"	ab	4.45	"
Lorch	an	5.35	"
"	ab	6.20	"
Pfahlbronn	an	7.30	"
"	ab	7.35	"
Welzheim	an	8.25	"
"	ab	12.30	Mittags,
Pfahlbronn	an	1.25	Nachmitt.
"	ab	1.30	"
Lorch	an	2.20	"
"	ab	7.—	Abends,
Pfahlbronn	an	8.10	"
"	ab	8.15	"
Welzheim	an	9.05	Nachts.

Alfdorf—Pfahlbronn.

(Kariol-Post.)

Alfdorf	ab	4.15	Morgens,
Pfahlbronn	an	4.35	"
"	ab	7.35	"
Alfdorf	an	7.55	"
"	ab	1.05	Nachmitt.
Pfahlbronn	an	1.25	"
"	ab	1.30	"
Alfdorf	an	1.50	"
"	ab	7.50	Abends,
Pfahlbronn	an	8.10	"
"	ab	8.15	"
Alfdorf	an	8.35	"

Rudersberg—Welzheim.

Rudersberg	ab	7.—	Morgens,
Welzheim	an	8.45	"
"	ab	12.—	Mittags,
Rudersberg	an	1.30	Nachmitt.

Rudersberg—Schorndorf.

Bis 15. November ds. Js. und vom
1. März 1889 fährt die Frühpost wie
bisher, nehmlich:

Rudersberg	ab	3.45	Morgens,
Haubersbronn	ab	4.40	"
Schorndorf	an	5.—	"

Vom 16. November dieses Jahrs bis
28. Februar kommenden Jahrs:

Rudersberg	ab	6.15	Morgens,
Haubersbronn	ab	7.10	"
Schorndorf	an	7.30	"
"	ab	11.40	Vormitt.,
Haubersbronn	ab	12.05	Mittags,
Rudersberg	an	1.10	Nachmitt.
"	ab	4.45	Abends,
Haubersbronn	ab	5.40	"
Schorndorf	an	6.—	"
"	ab	8.55	"
Haubersbronn	ab	9.20	"
Rudersberg	an	10.25	Nachts.

Göppingen—Wäshenbeuren—Lorch.

Göppingen	ab	3.35	Morgens,
Wäshenbeuren	ab	5.—	"
Lorch	an	5.45	"
"	ab	7.40	"
Wäshenbeuren	ab	8.45	"
Göppingen	an	10.—	Vormitt.,
"	ab	4.05	Abends,
Wäshenbeuren	ab	5.25	"
Lorch	an	6.10	"
"	ab	7.05	"
Wäshenbeuren	ab	8.10	"
Göppingen	an	9.25	"

Kaisersbach—Welzheim.

Kaisersbach	ab	4.30	Morgens,
Welzheim	an	5.30	"
"	ab	9.30	Vormitt.,
Kaisersbach	an	11.—	"

Die Postfahrt von Welzheim nach
Fornsbach ist seit dem 1. Oktober
wieder aufgehoben.

G m ü n d.

Münchener Ausstellungs-Lose
a M 2.—

Ziehung 31. Oktober 1888.
Berliner Ausstellungs-Lose
a M 1.—

Ziehung 8. u. 9. Okt.

empfehlen
Fr. Sacker.
NB. Jedes 2. Los gewinnt; wer
also eine gerade oder ungerade
Nummer besitzt, sichert sich **unbe-
dingt** einen Gewinn.

M u r r h a r d t.

Alle Sorten

Farben

und sehr gutes **Leinöl** empfiehlt
billigst

Albert Böhringer.

Wechselformulare

sind zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona
bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pf.,
vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf.,
prima Halbdaunen nur 1.60 Pf.,
prima Ganzdaunen nur 2.50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen, Pfühl)
zusammen für nur 11 Mark.

Welzheim.

Das Fahren

über unsere Aecker im Nothelffeld ist unerlaubter Weise bei Strafe verboten.

Fr. Bauer, Metzger.
G. Kerner, Bäcker.

Niederländisch - Amerikanische Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchent-liche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam

Wöchentliche Beförderung. Billigste Preise. Sorgfältige Verpflegung.



Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten **Sanger & Weber, Heilbronn, Carl Anlein, Stuttgart,** sowie deren Agenten: **Adolf Berckheimer in Welzheim, Heinrich Müller, Buchbinder in Alldorf, Theodor Abele in Ruderberg.**

Welzheim.

Zur Herbstsaat.

Sehr schönen **Waizen**

hat zu verkaufen

Karl Teufel, Bäcker.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekann-ten und beliebten

Schwäb. Heimgartens mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Text, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt. **Borchert & Schmidt** in Kaufbeuren.

Welzheim.

2 ordentliche

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Greiner, Schneider** beim Schwanen.



Epilepsie.

Krampf- & Nervenleidende finden sichere Heilung nach einzig dastehender tausendfach bewährter Methode.

Briefliche Behandlung nach Ein-sendung eines ausführlichen Be-richtes, dieselben sind mit Re-tourmarken zu adressieren:

„Hiegea Sanatorium,
Hamburg I.

Alldorf.

Ein tüchtiger

Arbeiter

kann sogleich eintreten bei **Schuhmacher Wiedmann.**

Murrhardt.

Die Lederhandlung

von **Albert Böhlinger**

empfiehlt in großer Auswahl, besten Qualitäten und zu sehr billigen Preisen:

Haller Sohlenleder, Backnanger Ueberleder, Bachelleder, Futterleder, Lackleder, Spangen u. Sohlen, Schäfte für Herren Frauen und Kinder, namentlich auch gewalkte Herrenschäfte, Fabrik-Leisten, Stiefelbölder, Walkbretter. **Sämtliche Schusterwerkzeuge** und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.

Das größte Glied auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrank, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranker behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurm-krankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des be-kanntesten Spezialisten

Theodor Konekly in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Wür-mer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Ab-magerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-losigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Nebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Alter, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende jaugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruations-störungen. — Zahlreiche Atteste Geheilten aus allen Kantonen beweisen die Vor-züglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Be-rufsstörung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixturen versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Inserate jeder Art

finden im

Bote vom Welsheimer Wald

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegent-lichst empfohlen.

Die Redaktion.

Haller Koch- & Vieh-Salz

verkauft Centnerweise sehr billig **Albert Böhlinger, Murrhardt.**

Die Akademie für Landwirte und Bierbrauer zu Worms

beginnt den Unterricht des Wintersemesters am 1. November. — Programme sind umsonst zu erhalten durch die Direktion **Dr. Schneider.**

Murrhardt.

Woll. gestrickte Suppen

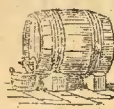
auch als Unterwämser zu tragen, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen **Albert Böhlinger.**

Rechnungen

fertigt rasch und billig **L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

Welzheim.

50 Stück gebrauchte



Fässer

von 120 bis 200 Liter Gehalt und größer treffen diese Woche bei dem Unterzeichneten ein und können billig abgegeben werden. **Gottfried Pfisterer, Kübler.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten: **Heinr. Aug. Bilfinger** in Welzheim
B. Bilfinger „ Lorch.
C. G. Dreuning „ Ruderberg
Friedr. Haeder „ Omünd.
Carl Weil „ Schrnndorf.

Die Ziehungsliste

der Cammstatter Volksfest-Lotterie kann bei der Expedition d. Blattes eingesehen werden.

Kautschuk- (Gummi)-Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfüßschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Ver-dichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hausschläuche, Messingverschraubungen, Sähen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spun-tenheber, Ventils-punten, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Wisser-stäbe, Kellerrampen.

Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort Klären, filtrieren ohne Schönnung trüber Getränke und Fassgeläger zc. von M 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse ver-senden. Meist alles vorrätig Preislisten zu Dienst.

Gebr. Schieber in **Esslingen a. N.**

Schuld- & Bürgscheine hält vorrätig die **Unterzuber'sche Buchdruckerei.**